

Berlin, 01.10.2024

Personalisierte Vorsorge durch Prävention 4.0

Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz: Umfrage betont Bedarf an personalisierten Präventionsangeboten

Gesundheitsprävention hat für die überwältigende Mehrheit der Deutschen einen hohen Stellenwert. Das geht aus der aktuellen, repräsentativen Umfrage der ias-Gruppe zur Gesundheitsvorsorge in Deutschland hervor. Ganze 95 Prozent der Befragten geben an, dass ihnen Prävention wichtig ist, um Krankheiten vorzubeugen und ihre Gesundheit zu erhalten. Dennoch klafft eine große Lücke zwischen dem Wunsch, gesund zu bleiben, und der tatsächlichen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen im Alltag. Zeitmangel, hohe Kosten und eine schlechte Vereinbarkeit mit dem Alltag hindern viele daran, Präventionsangebote in Anspruch zu nehmen. Die Befragten wünschen sich flexiblere und individuellere Angebote. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Arbeitsplatz, wo Vorsorge geleistet werden kann, bevor Beschwerden überhaupt entstehen.

Die ias-Gruppe befragte gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Innofact AG 1.000 Personen in Deutschland (im Alter von 18-79 Jahren) nach ihren Wünschen, Möglichkeiten und Bedürfnissen bezüglich ihrer Gesundheitsvorsorge. Rund 90 Prozent der Befragten nutzen bereits Gesundheitsangebote wie Vorsorgeuntersuchungen oder Sportprogramme, um Krankheiten vorzubeugen und das eigene Wohlbefinden zu erhalten. Allerdings tun dies nur knapp 44 Prozent regelmäßig. Hindernisse wie Zeitmangel (34,7 %), Kosten (30,3 %) und eine schlechte Vereinbarkeit mit dem Alltag (24,6 %) erschweren vielen Menschen den Zugang zu solchen Maßnahmen. Besonders stark betroffen sind Berufstätige, von denen 46,8 Prozent angeben, keine Zeit für Präventionsangebote zu haben.

Individuelle Präventionsangebote und gezielte Information für mehr Gesundheit

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auch: Viele Menschen wünschen sich flexible Angebote, die auf ihre persönliche Lebenssituation zugeschnitten sind. 36,2 Prozent der Befragten würden flexiblere Zeiten für Präventionsangebote bevorzugen – unter den Berufstätigen ist es fast jede:r zweite Befragte (45,7 %). Jeweils mehr als ein Drittel der Befragten gibt an, dass personalisierte Angebote, die ihre individuelle Lebenssituation (36,1 %) berücksichtigen oder sich an ihrem persönlichen Gesundheitszustand ausrichten (33,9 %), die Gesundheitsvorsorge für sie attraktiver und zugänglicher machen würden. Auch mangelnde Informationen über Präventionsangebote werden von den Befragten beanstandet. Jede:r Dritte (33,5 %) wünscht sich eine bessere Information und Kommunikation über geeignete Angebote für die persönliche Gesundheitsvorsorge.

Gesundheitsprävention stärken: Unternehmen in der Verantwortung

Arbeitgeber:innen können die Gesundheitsvorsorge ihrer Beschäftigten nachhaltig unterstützen. Doch die aktuelle Umfrage der ias-Gruppe zeigt: Weniger als die Hälfte der Berufstätigen (42 %) bewertet die aktuellen Präventionsangebote an ihrem Arbeitsplatz als gut, mehr als ein Drittel (34,6 %) erachtet sie als unzureichend. Es mangelt demnach am Zugang und an der Kommunikation zu Präventionsangeboten am Arbeitsplatz. 11,7 Prozent der Befragten geben an, dass an ihrem Arbeitsplatz keine Präventionsangebote

existieren. Weitere 11,7 Prozent wissen nicht, ob es solche Programme an ihrem Arbeitsplatz überhaupt gibt.

Prävention 4.0: Personalisierte Lösungen für die langfristige Gesundheitsvorsorge

In einer Zeit, in der die Gesundheit der Mitarbeitenden immer mehr in den Fokus rückt, zeigen die Zahlen der ias-Gruppe deutlich: Der Arbeitsplatz hat als Ort für Präventionsmaßnahmen bedeutendes Potenzial. Denn mit gezielten Maßnahmen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten eingehen, können Arbeitgeber:innen langfristig zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden beitragen. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist dieses Engagement für Unternehmen von besonderer Bedeutung.

„Wenn es darum geht, gesund alt zu werden, spielt die Prävention am Arbeitsplatz eine Schlüsselrolle. Denn hier erreichen wir Menschen in der gesamten Spanne ihrer Erwerbsbiografie und auch in Lebensphasen, in denen Gesundheitsvorsorge privat in den Hintergrund gerückt ist. Durch rechtzeitige individualisierte Vorsorge kann späteren Beschwerden wirksam vorgebeugt werden, etwa was Herz-Kreislauferkrankungen oder Stoffwechselerkrankungen betrifft“, so Dr. Alexandra Schulz-Wrusch, Vorsitzende des Vorstandes der ias AG.

Hier setzt die ias-Gruppe mit ihrem innovativen Ansatz der „Prävention 4.0“ an, der auf die spezifischen Ausgangssituationen und Lebensumstände der einzelnen Mitarbeitenden eingeht. Der Ansatz betont, dass Präventionsangebote nicht nur flexibel und lebensphasenspezifisch, sondern auch geschlechtergerecht und gendersensibel gestaltet sein müssen. So gelingt ganzheitliche Gesundheitsvorsorge mit Rücksicht auf individuelle Lebensrealitäten, flexibel eingebettet in das betriebliche Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz.

[Weitere Informationen zu Prävention 4.0 finden Sie hier:](#)
[Prävention 4.0 – zukünftige Prävention ist divers \(ias-gruppe.de\)](#)

Über ias-Gruppe:

Die ias-Gruppe ist seit über 40 Jahren eine der führenden Anbieterinnen für betrieblichen Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Deutschland. An 110 Standorten und mit rund 1.450 Expert:innen aus Medizin, Ingenieurwesen, Psychologie und weiteren Fachdisziplinen vernetzt die ias-Gruppe die Leistungsbereiche Arbeitsschutz, Sicherheit und Arbeitswelten zu ganzheitlichen Lösungen. Mit dem Ansatz der Prävention 4.0 hebt die ias-Gruppe die Gesundheitsprävention durch Personalisierung sowie Ausrichtung an Lebensphasen, Geschlecht und Gender auf eine neue Stufe. Sie entwickelt maßgeschneiderte und personalisierte Lösungen, um Mitarbeitende und ganze Organisationen in einem dynamischen Umfeld gesund und leistungsfähig zu halten. Die im betrieblichen Arbeitsalltag gewonnenen Erkenntnisse werden regelmäßig durch Forschungsprojekte und Studien ergänzt.

www.ias-gruppe.de